

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 67 (1980)  
**Heft:** 6: Stadterneuerung am Beispiel Zürich

**Rubrik:** Studie

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücher

### Steine schweizerischer Kunstdenkmäler.

Francis de Quervain  
(Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETHZ, Band 3.) Zürich (Manesse) 1979.

Mit «Steine schweizerischer Kunstdenkmäler» legt der Verfasser eine Sammlung von neu bearbeiteten Aufsätzen aus den Jahren 1961–1978 vor. Sie behandelt die Beziehungen zwischen dem Werkstoff «Stein» und den daraus geschaffenen Arbeiten früherer Zeiten. Hauptsächlich werden Steinanwendungen vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert untersucht. Dabei liegt das Schwergewicht einmal auf besonders ausgeprägten Steinarten und ihren Vorkommen, seien das nun häufig auftretende wie die Molassesandsteine oder besonders selten angewandte wie Rauhwacke und Alabaster. Andere Untersuchungen gelten geographischen Einheiten: Der Stein in der Baugeschichte der Städte Bern und Zürich, der Kantone Aargau, Graubünden, Luzern und Unterwalden. Einige kurze Aufsätze betreffen einzelne ausgewählte Bau- und Bildwerke. Aus allen Kapiteln sprechen umfassende Kenntnisse und eine bewundernswerte Arbeit des Verfassers.

Das mit zahlreichen Schwarzweissaufnahmen illustrierte Buch wird nicht nur den geologisch interessierten oder mit denkmalpflegerischen Aufgaben konfrontierten Architekten ansprechen. Gerade im modernen Bauen, namentlich der anspruchsvollen Garten- und Innenarchitektur könnte mancher charaktervolle einheimische Stein zu aussagestarker Wirkung gelangen. F.G.

### Porträzeichnungen

anatomisch richtig  
Louise Gordon, AOCA, BA, Dipl. med. Illustration  
1980. 105 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. ISBN 3-7625-1210-8. Format 21×29,5 cm. Kart. DM 20,-. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

### In Opposition zur Moderne

Ein Textbuch von Gerald R. Blomeyer und Barbara Tietze  
Aktuelle Positionen in der Architektur. Ein Textbuch. Hrsg. von Ulrich

Conrads. Mit 30 Abb. 1980. 188 S. 14×19 cm (Bauwelt Fundamente, Bd. 52). Kart. DM 29,80.  
Friedr. Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden

### Mitwirkung der Bewohner bei der Gestaltung ihrer Wohnung – Modelle, Fragen, Vorschläge

In der vom Bundesamt für Wohnungswesen herausgegebenen Schriftenreihe Wohnungswesen ist soeben Band 14, «Mitwirkung der Bewohner bei der Gestaltung ihrer Wohnung – Modelle, Fragen, Vorschläge», erschienen.

Die Publikation enthält die wesentlichen Referate eines durch die «Gesellschaft zur Pflege der Selbstgestaltung und Mitwirkung im Wohnungswesen» im Juni 1978 in Bern durchgeföhrten Seminars. Anlass zu diesem Seminar war die Frage, inwieweit die Mitwirkung des Bewohners am Planungs-, Bau- und Verwaltungsprozess seiner Wohnung verbessert und damit u.a. auch ein Weg zur breiteren Streuung des Wohneigentums aufgezeigt werden könnte. Illustriert durch ausländische Mitwirkungsmodelle skizzieren Beiträge aus bautechnischer, juristischer, ökonomischer und soziologischer Sicht Möglichkeiten und Grenzen des Mitgestaltungsgedankens für die Schweiz. Im weiteren verweist ein umfassendes Literaturverzeichnis auf spezielle Werke zu diesem Thema.

Die Publikation umfasst 196 Seiten und kann unter Angabe der Bestellnummer 725.014 d bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, oder über den Buchhandel zum Preise von Fr. 15.– bezogen werden.

### Lebende Gärten

Ernst Baumann

Verlag für Architektur Artemis, Zürich und München, 135 Seiten mit vielen Schwarzweissfotos und Grundrisse, Texte deutsch, Leinen

«Pflanze, Holz und Stein als Verbindungselemente zur Naturlandschaft» heißt der Untertitel des neuen Buches von Ernst Baumann. An 23 Beispielen demonstriert der Verfasser seine Auffassung vom Bau und der Anlage von öffentlichen und privaten Gärten, Ufergestaltungen, Spielplätzen.

Sein Lieblingsmaterial zur Gestaltung von Treppen und «Mau-

ern» ist Holz. Er verwendet es als Palisadenwand, als Rampenweg, als Stufengruppe. Beton als Gartenbaumaterial ist völlig ausgeschlossen. Damit folgt Baumann der heutigen Tendenz, möglichst naturgewachsene Baumaterialien zu verwenden. Das Buch gibt Auskunft über viele mit grosser Sorgfalt ausgeführte Details.

Als zweitwichtiges Material tritt Stein in Erscheinung, Stein in grossen, roh gebrochenen und dicken Platten, Stein in Form von kleinquadatischen Wegebelägen. Auch Kiesflächen treten auf als Gegensatz zu Grossplatten, Kies in allen Grössen und als Untergrund für Plattenwege. Der exakt beschnittene Stein wird wenig verwendet.

Wasser als Gestaltungselement für unsere Gärten ist in wenigen Beispielen gezeigt. Besonders eindrücklich sind die Seeuferpartien am Zürichsee. Böschungen mit kopfgrossen Bollensteinen, durchsetzt durch Buschstreifen, bilden eine schöne Verankerung steiler Geländeteile.

Was verwundert, ist, dass keine einzige Pflanze oder kein Strauch mit Namen bezeichnet ist. Die Auswahl des Pflanzmaterials würde doch den Leser in höchstem Masse interessieren.

Was fehlt, sind genaue Auskünfte über die Grundrisse der Häuser, deren Gärten gezeigt werden. Der Garten muss immer die Fortsetzung der Innenräume sein, deshalb gehören deutliche Grundrissdarstellungen der Häuser in ein solches Gartenbuch. Was aber vor allem fehlt, sind Farben. Ein Gartenbuch ohne die Farbigkeit der Pflanzen, Blumen, Sträucher und Bäume ist eigentlich ein in sich sinnloses Unterfangen. Lediglich der Umschlag lässt vermuten und ahnen, wie es hätte sein können, wenn der Verlag die – logischerweise nicht unbeträchtlichen – Mehrkosten für wenigstens einen Teil an Farbbildern aufgebracht hätte. Zietzschmann

**Das neue «Kunstpreis-Jahrbuch» Band XXXIV** beschreibt ca. 7000 in der Saison 1978/79 versteigerte Kunstobjekte und Antiquitäten und nennt den für sie auf rund 1500 Auktionen erzielten Preis, zeigt auf über 1400 Abbildungen Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Skulpturen, ostasiatische und exotische Kunst, Möbel, Teppiche, Porzellan, Fayencen, Glas, Silber, Gold, Uhren. Waffen sowie Kunstgewerbe aller Art.

Kunst und Technik Verlags-GmbH, D-München

### Schönbrunn farbig

von Georg Kugler (Text) und Gerhard Trumler (Fotos)  
120 Seiten mit 162 Abbildungen, davon 91 in Farbe. Ausführliche Bildlegenden in Deutsch, Englisch und Französisch. Format 24,5×22 cm. Hardcover öS 320.–, DM/sFr 52.– Edition Tusch GmbH, Wien

## Studie

### Expansionsmöglichkeiten auf dem Baumarkt im Fernen Osten

Der Baumarkt des Fernen Ostens stellt ohne Zweifel einen der neuesten und interessantesten Wachstumssektoren der Welt dar. Die Wachstumsaussichten sind langfristig gesehen mit denen im Nahen Osten vergleichbar (in der Hauptache zog dieser Bereich bisher die Aufmerksamkeit ausländischer Unternehmen an). Der Wert der Bauprojekte in diesem Gebiet verdoppelte sich zum Beispiel in nur zwei Jahren (von 1976 bis 1978); in manchen Fällen verdreifachte er sich sogar (z.B. in Thailand von 830 Millionen US-\$ im Jahre 1976 auf 2830 Millionen US-\$ im Jahre 1978).

Um so bemerkenswerter ist es, dass es kaum praktisch verwertbare und detaillierte Informationen für Exportunternehmen gibt, die die von diesem dynamischen Wachstumssektor gebotenen Möglichkeiten ausnutzen wollen.

Gerade diese praktischen Informationen sollen eine Studie – die einzige ihrer Art – über den Baumarkt im Fernen Osten geben. Die Untersuchung mit dem Titel «Expansionsmöglichkeiten auf dem Baumarkt im Fernen Osten» ist das Resultat einer Zusammenarbeit zwischen Building Management and Marketing Consultants Limited, einem der führenden internationalen Bauindustrieberatungsunternehmen, und Industrial Market Research Limited, einem der grössten Industriemarktforschungsunternehmen Europas.

Mit Hilfe dieser Studie soll es Lieferanten von Bauprodukten und Dienstleistungen möglich sein, den Markt im Fernen Osten in bezug auf bestimmte Produkte/Dienstleistungen verstehen zu lernen, indem detaillierte Informationen über Grösse und Wachstumsmöglichkeiten im

Baubereich gegeben werden, insbesondere in bezug auf die Nachfrage nach bestimmten Bauprodukten. Zum Forschungsbereich gehört eine Vielzahl von Produkten von Klebe- und Dichtmitteln bis zu Toiletten- und Badezimmereinrichtungen. Die endgültige Liste dieser Produkte hängt jedoch von den Interessenbereichen ab, die bei der Subskription auftreten.

Die Studie wird eine Reihe von in sich abgeschlossenen Berichten umfassen, die separat erworben werden können:

- a) **Industrieberichte:** mit Einzelheiten über Aktivitäten und Trends in der gesamten Bauindustrie des Fernen Ostens (Preis: 1500 US-\$).
- b) **Produktberichte:** eine Reihe separater und detaillierter Marktberichte für jeden aufgenommenen Produktbereich. Preis: 2000 US-\$ für den ersten Produktbericht, 1200 US-\$ für jeden anderen.
- c) **Spezialberichte:** für Teilnehmer an dieser Studie, die Antwort auf bestimmte Zusatzfragen wünschen. Preis je nach Anzahl der Fragen. Weitere Einzelheiten erteilt: F. R. Sunstock, Industrial Market Research Limited, 17, Buckingham Gate, London SW1, England.

Telefon: London (1) 834 7814.

## Firmen-nachrichten

### «Bromundt-Alpina» – der erste Schweizer Tennis-Velours

In enger Zusammenarbeit mit dem Faserlieferanten (Grilon SA) und der Spinnerei (Arova Schaffhausen) haben die Alpina Teppichwerke AG Wetzikon eine getuftete Veloursqualität entwickelt, die die hohen spieltechnischen, komfort- und unterhaltsbezogenen Anforderungen im Tennisplatz erfüllt. Der neue, stückgefärbte Tennisboden aus 100% Swiss Polyamid-Grilon ist durch die leitfähige Faserbeimischung permanent antistatisch und selbstverständlich licht- und farbecht. Die pflegeleichte, mit einer gepressten, stabilen Rückenbeschichtung ausgerüstete Qualität ist in Rot, Grün und Weiss oder auch – ab 400 m<sup>2</sup> – in jeder gewünschten Sonderfarbe erhältlich.

Für den Tennisfreund sei noch erwähnt, dass der neue, gegenüber anderen Tennisbelägen auffallend weiche Veloursteppich besonders angenehm zu bespielen ist und dennoch ein sehr gutes Ballspringverhalten aufweist. (Mit nur rund acht Prozent Abweichung gegenüber dem konventionellen Sandplatz erlaubt er ähnliche Spielverhältnisse wie während der Freiluftsaison.) Ein weiterer Vorteil liegt in der optischen Wirkung, da die Veloursstruktur eine «heimelige» und elegante Atmosphäre vermittelt; ein Faktor, der sich gerade in den oft nüchternen Tennishallen wohltuend auswirkt. Die sorgfäl-

tig ausgetesteten Farben tragen – in Kombination mit dem guten Tennislicht – ebenfalls zur Stimmung in der Halle bei. Ein wichtiger Vorzug gegenüber dem Granulatbelag stellt das Wegfallen der regelmässigen Markierungsarbeiten dar; und schliesslich sei auch auf die gelenkeschonende Wirkung dieses Belages hingewiesen, der trotz seiner Strapazierfähigkeit maximalen Spielkomfort bietet.

Verglichen mit einem herkömmlichen Teppichboden ist der Tennisvelours der Alpina Teppichwerke AG als eine «spezielle Objektqualität aus einer harten Faser mit besonders gutem Steh- und Erholungsvermögen» zu bezeichnen. Die daraus resultierende Verschleissfestigkeit eröffnet dem neuen Alpina-Produkt auch in stark frequentierten oder beanspruchten Objekten wie z.B. Ladengeschäften, Gymnastikhallen etc. gute Chancen.  
Alpina Teppichwerke AG, Wetzikon

Es handelt sich dabei um befahrbare, licht- und luftdurchlässige Zwischenböden für Lagerhäuser in Saudi-Arabien, für die Gitterroste mit einer effektiven Rostfläche von 15 000 m<sup>2</sup> geliefert werden. Besonderer Wert wurde dabei vom Auftraggeber auf die freie Stützweite von 2 m sowie auf eine hohe Tragfähigkeit gelegt. Dazu kam die Auflage, Gewicht und Volumen möglichst gering zu halten, um die hohen Transportkosten zu senken. Diese Voraussetzungen konnte die Firma Siegfried Keller AG durch eine unkonventionelle und dennoch statistisch ausgewogene Lösung mit WEMA Gitterrosten aus eigener Produktion erfüllen und sich damit gegen stärkste ausländische Konkurrenz behaupten.

Der gesamte Auftrag beläuft sich auf ein Totalgewicht von 320 Tonnen. Auf dem fabrikeigenen Bahnhanschluss in Wallisellen wurden die Gitterroste seetüchtig auf Paletten verpackt und in 12 Bahncontainer mit den Abmessungen 2,40×2,40×12 Meter verladen. Mit diesem Grossauftrag bewies die Firma Siegfried Keller AG einmal mehr, dass Schweizer Produkte dank ihrer qualitativen Perfektion und dem technischen Know-how auf dem internationalen Markt grosses Vertrauen geniessen. Siegfried Keller AG, Metallbau/Bauelemente, Wallisellen

### WEMA Gitterroste von Siegfried Keller AG nach Saudi-Arabien

Weiterhin Erfolge im Bauge schäft verzeichnet die Firma Siegfried Keller AG, Geschäftsbereich Metallbau/Bauelemente in Wallisellen. Nach Aufträgen für west- und osteuropäische Länder, den Nahen Osten sowie Nord- und Zentralafrika konnte nun ein Grossauftrag mit Saudi-Arabien abgeschlossen werden.

Noch schöner wohnen mit der robusten ORIGINAL



Holzfalt-Tür und Holzfalt-Trennwand nach MASS

Höhe bis 4,90 m, Breite endlos, 7 Edelholzfurniere, ohne Schwenkbereich, 90% Raumgewinn, keine untere Führung, Selbstmontage, Lamellen auswechselbar, 5 Jahre Garantie, preisgünstig, vielseitige Anwendung.

Individuelle Angebote, Referenzen Muster-Türen beim Fachhandel oder

PELLA AG - Baselstr. 16, 4153 Reinach, Tel. 061 / 76 80 10, Telex 64 700 pella ch

Anrechts-Coupon für ausführliches Informationsmaterial: w, b+w

|                     |                |             |
|---------------------|----------------|-------------|
| Name / Firma: _____ | Beruf: _____   |             |
| Ort: _____          | Strasse: _____ | Tel.: _____ |